



# PERLEN BEIM BEWERBERTRAINING

Nachdem das Bewerbertraining im letzten Jahr coronabedingt aufgefallen war, durften alle Schüler der achten Klassen der Gemeinschaftsschule Achern und der Sophie-von-Harder-Werkrealschule Sasbach eine erste persönliche Bewerbungsmappe mit allen dazu erforderlichen Unterlagen erstellen, die von Personalern aus der Wirtschaft Korrektur gelesen wurde

So fand zum fünfzehnten Mal in Folge an einem Samstagvormittag das Kiwanis-Bewerbertraining statt, bei dem alle Teilnehmer getestet waren. Dabei wurden 48 Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen von 20 Betreuern – Kiwanier, Unternehmer und Personalern der Region, Lehrer und Rektoren – durch den Tag begleitet. Zum Einstieg vermittelte Uta Vogel, die selbst über 26 Jahren als Personalerin tätig war, den jüngeren Menschen die wichtigsten Schritte zu einer erfolgreichen Bewerbung. Das Allerwichtigste sei es, seine Stärken zu erkennen und sich darüber im Klaren zu werden, was man werden wolle. Ist diese Frage beantwortet, ergebe sich oft vieles von alleine. Dann falle die Bewerbung leicht und man könne Begeisterung herauslesen, betonte sie. Worauf legen Unternehmen in der Bewerbung besonderen Wert? Was ist formal, inhaltlich und stilistisch zu beachten? Wie kann ich mich von anderen Bewerbern abheben, meinen Lebenslauf aufwerten und was kann ich heute schon tun, um mich in die richtige Richtung zu entwickeln. Neben Antworten auf diese Fragen gab es Tipps für das Vorstellungsgespräch und die Fragen, wo muss ich mich verbessern, wo liegen meine Stärken, wo erhalte ich Hilfestellung?

Nach diesem Vortrag hatten die Schüler in Einzelbewerbungsgesprächen mit hochkarätigen Personalern aus der Wirtschaft die einmalige Gelegenheit zu erfahren, warum sie aufgrund ihrer Bewerbung zu einem Gespräch eingeladen worden wären oder warum eher nicht. Oft ist es das erste und einzige ehrliche Feedback dieser Art, das sie als Bewerber erhalten. So wurden Noten kommentiert, Stärken herausgearbeitet und die kompletten Bewerbungsunterlagen wie eine Klassenarbeit korrigiert. Die Schülerinnen und Schüler waren stellenweise sehr überrascht, dass sich doch mehr Rechtschreib- und Interpunktionsfehler eingeschlichen hatten als gedacht. Manche Schüler kam aber auch begeistert und motiviert aus dem Gespräch, weil sie eine sehr positive Rückmeldung zu ihrem Auftreten und ihrer Ausdrucksweise erhalten hatten, andere erhielten wertvolle Anregungen, wie sie sich beim nächsten Mal besser präsentieren könnten. Wieder einmal

konnten die Kiwanier feststellen, dass so manchem Schüler nicht bewusst ist, was in ihm steckt und dass es nicht selten an Selbstwertgefühl oder aber auch an Leistungswille und Durchhaltevermögen fehlt. Es gibt viele Perlen an den beiden Schulen, die es zu entwickeln gilt – so die einstimmige Meinung der Unternehmensvertreter.

Neben dem persönlichen Vorstellungsgespräch hatten die Schüler die Gelegenheit, einen ersten Eignungstest zu absolvieren und damit ein Gefühl dafür zu bekommen, was in Zukunft im Bewerbungsprozess auf sie zukommen könnte. Somit erlebten sie alle Facetten einer Bewerbungsphase und durchliefen eine Generalprobe unter nahezu echten Bedingungen.

Zusätzlich zu diesem persönlichen Einsatz der Mitglieder an diesem Tag stellt der Kiwanis-Club Mittel zur Verfügung, um von Klasse 8 bis 10 durch Nachhilfe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch die Ausbildungsreife der Schüler zu verbessern und dadurch die Chance einer erfolgreichen Bewerbung zu erhöhen. Einen weiteren Anreiz sich anzustrengen stellt der Förderpreis dar, den diejenigen Schülerinnen oder Schüler des achten Schuljahres einer Klasse erhalten, die sich durch viel Fleiß und Anstrengung die größte Verbesserung von einem Zeugnis zum Nächsten erarbeiten.

Über dieses große Engagement des KC Achern-Ortenau zeigten sich die Schulleiter Sabine Riehle und Florian Bischof sehr erfreut und bedankten sich auch im Namen der Klassenlehrer und Schüler. Dieser Tag zeigte wieder einmal, wie wichtig und gewinnbringend eine Kooperation mit außerschulischen Partnern ist, denen das Wohl der Jugendlichen und deren Zukunft am Herzen liegen. Ein besonderer Dank ging an Uta Vogel, die das Training vor 15 Jahren initiiert hat und ohne deren persönlichen Einsatz und Netzwerk dieser Tag nicht möglich wäre.

Text: Uta Vogel

Foto: Enrico Saroos